

Steico Absage und Intel-Ansiedelung

BUND Naturschutz fordert Einbindung aller Betroffenen in die Diskussionen

Nach der Absage von Steico und dem großen Erfolg der Petition, die sich gegen eine Megafabrik von Intel in Penzing richtet, ruft der BUND Naturschutz (BN) zu einem weiteren offenen Diskurs auf.

Wie im LT vom 16.12.21 berichtet, bedauert die CSU die Absage von Steico und sieht „die schon in der Bewerbungsphase des Unternehmens erzeugte öffentliche Stimmung“ als nachteilig für den Ansiedlungswunsch von Steico. Diese sei generell negativ für die Standortentwicklung der Kommunen – womit Michael Kießling wohl auch auf Intel anspielt.

Der BUND Naturschutz ist mit 260.000 Mitgliedern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und damit verbindet er die Verpflichtung, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik deutlich zu vertreten. Im Fall von Steico und der geplanten Ansiedlung von Intel haben die Aktionen und die Reaktionen vieler engagierter Bürger und Bürgerinnen gezeigt, dass die geäußerten Bedenken von großen Teilen der Bevölkerung ebenso gesehen werden und mitnichten als pure Stimmungsmache beiseitegeschoben werden können.

Karin Krause vom BN Kreisvorstand erklärt: „Auch wenn es von Seiten mancher politisch Verantwortlicher anders dargestellt wird, betone ich, dass die Argumente gegen die jeweiligen Pläne auf der Basis von sorgfältig recherchierten Fakten beruhen. **Wir** nehmen die mehrfach bestätigten Aussagen von Intel-Chef Pat Gelsinger ernst und werten sie nicht als Aussage eines US-amerikanischen Firmenbosses ab, die nach der Prämisse „besser, höher, weiter“ nur dazu diene die Aktionäre zufriedenzustellen.“

Als Teil der Zivilgesellschaft sehen wir uns in der Verantwortung, darauf hinzuwirken, dass die Entwicklung unserer Region an gesellschaftlichen, ökologischen und strukturpolitischen Kriterien ausgerichtet wird. Dafür braucht es eine offene Diskussion zwischen Bürgern, Kommunen und Land, in der von Anfang an auch von Seiten unserer politisch Verantwortlichen eine transparente Kommunikation gepflegt wird. Nach Artikel 52, Absatz 2 der Gemeindeordnung hätte die Zustimmung zu einer Bewerbung in öffentlicher Sitzung fallen müssen. Monika Nörr vom BN Kreisvorstand: „Eine Bewerbung stellt wie jedes Angebot im wirtschaftlichen Umfeld eine

Kreisgruppe Landsberg

Von-Helfenstein-Gasse
414 a
86899 Landsberg
Tel. 08191/921740

landsberg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

www.landsberg.bund-naturschutz.de

20. Dezember 2021

klare Vorentscheidung dar - sonst würde man sich ja nicht bewerben. Nicht öffentliche Vorentscheidungen für derart gewaltige Projekte - egal ob es die erste Ausbaustufe oder die von Intel gewünschten Endausbaustufe ist - zeigen der Öffentlichkeit nur, dass eine frühe Diskussion mit ihr nicht erwünscht ist.“

Die Vereinfachung der Diskussion, indem man öffentlich zugängliche Informationen und Aussagen ignoriert, ist unserer Meinung nach kein transparenter Weg Vorentscheidungen zu treffen.

Peter Satzger, 1. Vorsitzender des BUND Naturschutz Landsberg, sagt: „Eine offene Diskussion ist ganz in unserem Sinne. Daher erwarten wir zukünftig von den gewählten Gremien und Politiker diesen Worten Taten folgen zu lassen und den eingeforderten Diskurs ihrerseits anzustoßen und aktiv auch in öffentlicher Sitzung zu pflegen. Dazu gehört, alle Vertreter der Zivilgesellschaft mit ihren unterschiedlichen Positionen einzubinden, um derartige Großprojekte mit solchen Auswirkungen nicht alleine nach parteipolitischen oder wirtschaftlichen Interessen zu bewerten. Nur so können zukunftsweisende Entscheidungen für unsere Region gemeinsam getroffen werden, die im Gleichgewicht stehen mit dem Erhalt der Natur, dem Schutz unserer Lebensgrundlagen und natürlich auch einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung.“

Kreisgruppe Landsberg

Von-Helfenstein-Gasse
414 a
86899 Landsberg
Tel. 08191/921740

landsberg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

www.landsberg.bund-naturschutz.de

20. Dezember 2021

Hintergrundinformation Bund Naturschutz:

Der BN ist mit 260.000 Mitgliedern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.